



Vodafone  
Stiftung  
Deutschland



DPbV  
Deutscher Philologenverband



Deutscher  
Lehrerpreis

UNTERRICHT INNOVATIV

**Bitte behandeln Sie diese Informationen vertraulich und bitte beachten Sie dazu unbedingt die folgenden wichtigen Hinweise zu den Sperrfristen:**

**Über die Preisträger/innen der Kategorie „Schüler zeichnen Lehrer aus“ kann bereits zum Tag der Preisverleihung, d. h. am Montag, dem 15.01.2018, berichtet werden.**

**In der Kategorie „Unterricht innovativ“ kann am Montag, dem 15.01.2018, nur darüber berichtet werden, welche Lehrer-Teams einen Preis gewinnen werden.**

**Die Platzierungen der Teams aus „Unterricht innovativ“ dürfen jedoch erst ab Montag, 15.01.2018, 13.00 Uhr, vermeldet werden, da die Gewinner-Teams ihre Platzierung erst auf der Preisverleihung erfahren.**

## PRESSEINFORMATION

### „Deutscher Lehrerpreis 2017“ in Berlin verliehen

***Insgesamt 21 Auszeichnungen an Pädagogen und Projekte aus neun Bundesländern vergeben / 15 Lehrkräfte aus Bayern, Berlin, Brandenburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Thüringen auf Initiative ihrer Schülerinnen und Schüler für besonderes pädagogisches Engagement geehrt / Innovative Unterrichtsprojekte aus Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet: vom Einsatz von länderübergreifenden Video-Konferenzen über den Klassen- und Fach-übergreifenden Bau eines Maibaums, dem Erwerb von Schlüsselkompetenzen, Lerntheiken für Mathematik und einem Kooperationsmodell bis hin zur Globalisierung anhand des Wegs einer Schraube / Rund 4.800 Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte beteiligten sich zum zehnjährigen Jubiläum am Wettbewerb***

Berlin/Düsseldorf, 15. Januar 2018 – Die Gewinnerinnen und Gewinner des bundesweiten Wettbewerbs „Deutscher Lehrerpreis – Unterricht innovativ“ 2017 stehen fest. 15 Lehrerinnen und Lehrer sowie sechs Pädagogen-Teams aus insgesamt neun Bundesländern wurden heute in Berlin ausgezeichnet. Rund 4.800 Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte beteiligten sich zum zehnjährigen Jubiläum am Wettbewerb, der von der Vodafone Stiftung Deutschland und dem Deutschen Philologenverband durchgeführt wird.

Dazu erklärt KMK-Präsident Helmut Holter, Minister für Bildung, Jugend und Sport des Freistaates Thüringen: „Dieser Preis zeigt, wie engagiert, ideenreich und produktiv unsere Lehrerinnen und Lehrer sind. Er schafft Würdigung und Wertschätzung für die vielen Kolleginnen und Kollegen, die tagtäglich vor unseren Klassen stehen. Und das ist nicht immer einfach. Unter teils schwierigen Bedingungen haben sie stets ein offenes Ohr, stehen mit Rat und Tat zur Seite und wecken mit ihrem Unterricht Begeisterung. Damit leisten sie einen unschätzbaren Beitrag für unsere Zukunft. Motivierte und engagierte Lehrerinnen und Lehrer wie die heute ausgezeichneten Kolleginnen und Kollegen sind die Seele unseres Schulsystems. Und hoffentlich sind sie auch Ansporn für den Nachwuchs, sich für den Lehrerberuf zu entscheiden. Denn neue Lehrerinnen und Lehrer werden in allen Bundesländern dringend gebraucht. Herzlichen Glückwunsch an die Preisträgerinnen und Preisträger und Dankeschön für Ihre ausgezeichnete Arbeit.“

Im Bereich „Schüler zeichnen Lehrer aus“, einer der beiden Wettbewerbskategorien, wurden 15 besonders engagierte Lehrkräfte von Schülerinnen und Schülern der diesjährigen Abschlussklassen nominiert. Dabei gingen vier Auszeichnungen nach **Bayern** (*Tobias Berlinger, Hildegardis-Gymnasium Kempten; Johannes Helgert, Valentin-Ickelsamer-Mittelschule Rothenburg ob der Tauber; Jochen Niklas, Dürer-Gymnasium Nürnberg; Maria Urban, Städtisches Münchenkolleg, Gymnasium für Erwachsene München*). Drei Auszeichnungen vergab die Jury nach **Nordrhein-Westfalen** (*Gisela Ebeling, Realschule Bünde-Nord; Marion Helle-Laumann, Mädchengymnasium Essen-Borbeck; Dr. Beate Schulte, Luisenschule Mülheim an der Ruhr*). Je zwei Preisträger gibt es in **Hessen** (*Nadin Kondziella, Franziskanergymnasium Kreuzburg in Großkrotzenburg; Dr. Michael Ostertag, Internatsschule Schloss Hansenberg in Geisenheim*) und in **Niedersachsen** (*Jens Krohn, Integrierte Gesamtschule Roderbruch, Hannover; Andrea Passchier, Max-Eyth-Schule, Berufsbildende Schulen Schiffdorf*). Je ein Preisträger in der Kategorie „Schüler zeichnen Lehrer aus“ kam in diesem Jahr aus **Berlin** (*Clara Maria Wengler, Ferdinand-Freiligrath-Schule; Fritz-Karsen-Gemeinschaftsschule*), **Brandenburg** (*Florian Rietzl, Philipp-Melanchthon-Gymnasium, Docemus Privatschulen, Grünheide/Mark*), **Sachsen** (*Thomas Kolitsch, Martin-Rinckart-Gymnasium Eilenburg*) und **Thüringen** (*Matthias Beschow, Staatliche Regelschule Anne Frank Themar*).

Prof. Susanne Porsche, Initiatorin des Deutschen Lehrerpreises, „Wir würdigen durch den Lehrerpreis mehr als nur guten Unterricht und innovative Ideen. Wir zeichnen Persönlichkeiten aus, die ihre Schüler als Mentoren auf dem Weg ins Leben begleiten.“ Inger Paus, Vorsitzende der Geschäftsführung der Vodafone Stiftung Deutschland: „Gerade angesichts des digitalen Wandels stehen Schulen vor immer größeren Herausforderungen. Umso wichtiger ist es, engagierte Lehrer und innovative Unterrichtskonzepte zu fördern.“

In der zweiten Kategorie des Wettbewerbs, „Lehrer: Unterricht innovativ“, reichten auch in diesem Jahr wieder eine Vielzahl von Lehrer-Teams aus ganz Deutschland innovative und fächerübergreifende Unterrichtsprojekte ein. Den **ersten Preis** vergab die Jury an das Pädagogen-Team Uta Bell (GB), Chantal de Liege (NL), Sandra Dreising, Nora Hochscherff, Ina Kühn, Esther Lanters (NL), Boris Meltzow, Kirsten Mommer (NL), Luisa Ossege um Projektleiterin Adriane Langela-Bickenbach vom Gymnasium St. Leonhard in Aachen für ihr länderübergreifendes „**GLAS-Projekt**“. In diesem Projekt können sich die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des regulären Fachunterrichts durch regelmäßige Videokonferenzen mit Gleichaltrigen aus der niederländischen Partnerschule „Scholengemeenschap Sophianum“ in ihren jeweiligen Muttersprachen unterhalten. Der Name des Projekts setzt sich aus den Anfangsbuchstaben der beteiligten Orte und Schulen zusammen: G(ulpen), L(eonhard), A(achen), S(ophianum). Der Fokus liegt auf der Umsetzung einer bereits bestehenden Schulpartnerschaft, die neben gegenseitigen Besuchen von einem regelmäßigen, digital basierten Austausch profitiert. Ziel des Projekts ist die Erhöhung der interkulturellen Handlungsfähigkeit und die Steigerung der fremdsprachlichen, kommunikativen und medialen Kompetenz.

Prof. Dr. Susanne Lin-Klitzing, Bundesvorsitzende des Deutschen Philologenverbandes, freut sich über den gelungenen Einsatz digitaler Medien im Fachunterricht: „Beim GLAS-Projekt handelt es sich um eine kluge, im Lehrerteam entwickelte Idee, die kontinuierlich und unaufwändig zwischen Schülergruppen im In- und Ausland in der Schule umgesetzt werden kann: Die zu erlernende Fremdsprache wird in den Videokonferenzen regelmäßig im Unterricht mit befreundeten Schülern aus dem Ausland gesprochen und die Beziehung mit der Partnerschule gestärkt. Die beteiligten Schülerinnen und Schüler erleben und handeln nahezu alltäglich in einer interkulturellen Realsituation! Ein Projekt, das sich ausgezeichnet dafür eignet, von anderen Schulen übernommen zu werden!“

Der **zweite Preis** in dieser Kategorie ging an das Team Heidi Bauland, Christian Baumann, Ulla Braun, Florian Ehmann, Peter Fichtel, Jürgen Halbach, Georg Hilsenbeck, Jochen Langer, Josef Leitl, Anita Mandlinger, Rebecca Rigg, Heiko Schalk, Werner Schmid, Gabriele Telek und Siegbert Vierrether um Projektleiter Patrick Oberdörfer von der Adolf-Kolping-Berufsschule München zur Sonderpädagogischen Förderung mit dem Förderschwerpunkt Lernen für ihr Projekt „**Ein Maibaum für die Schule**“. Ziel des Unterrichtsprojektes war die Herstellung eines traditionellen Maibaums und die Durchführung eines dazugehörigen Schulfestes. Die Maibaum-Erstellung sollte die sehr heterogene Schülerschaft an den Ablauf eines Projektunterrichts heranführen und einen fächerverbindenden und übergreifenden Unterricht anbieten. Mit der Thematisierung eines regionalen Brauchs wurde eine alte Tradition gepflegt und dies trug zur Integration immigrierter Schülerinnen und Schüler in den bayerischen Kulturkreis bei. In das Projekt waren neun verschiedene Fachbereiche mit den dazugehörigen Berufsvorbereitungsklassen beziehungsweise Fachklassen eingebunden.

Mit dem dritten Preis wurde das Team Ina Benning, Melanie Boga, Natasja Brughmans, Johannes Grosse, Erol Herrmann, Alex Horn, Peter Hoenkhaus, Rena Posdziech, Svenja Reinermann, Ruthild Siebel-Plath, Nicole Suminski und Andrea Vierschilling um Projektleiter und Gesamtschuldirektor Dirk Braun von der Gesamtschule Höhscheid in Solingen für ihr Projekt „**Schlüsselkompetenzen trainieren**“ ausgezeichnet. Hinter diesem Titel verbergen sich

drei verschiedene Lern-Arrangements: das „Individualisierte Lernen“ in Lernbüros für die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik, die Unterstützung der Fächer Naturwissenschaften, Arbeitslehre, Religion und Gesellschaftslehre durch „kooperatives sowie projektorientiertes Lernen in Epochen“ sowie die „Wahldifferenzierung in Werkstätten“ in den Fächern Kunst, Musik und Sport. Für die Umsetzung dieses Projekts ist die Heranführung an die benötigten Schlüsselkompetenzen unabdinglich.

Darüber hinaus zeichnete die Jury noch drei weitere innovative Unterrichtskonzepte aus. Ein **Sonderpreis** ging an Tobias Dorweiler, Riza Kara und Philipp Kinkel mit Projektleiter Jan-Martin Klinge von der Gesamtschule Eisefeld in Siegen für ihr Projekt „**Lerntheken in Mathematik**“. Den **Sonderpreis der Wochenzeitung „DIE ZEIT“** für ihr Projekt „**Globalisierung: Der Weg der Schraube**“ erhielt das Pädagogen-Team Dorothee Henkel und Stefan Nagelstutz vom Martin-Schleyer-Gymnasium in Lauda-Königshofen zusammen mit Projektpartnerin Stefanie Kießling von der Würth Industrie Service GmbH Co. KG. Mit dem **Sonderpreis des Cornelsen Verlags** wurden Jürgen Asam, Chris Aulinger, Kerstin Jonczyk-Buch und Michael Ziebell mit Projektleiter Hasan Gencel für ihr Projekt „**Kooperationsmodell Mittel-, Real- und Berufsschule**“ von der Beruflichen Schule 2, der Veit-Stoß-Realschule und der Johann-Daniel-Preißler-Schule in Nürnberg ausgezeichnet.

Die Initiatoren des Wettbewerbs „Deutscher Lehrpreis – Unterricht innovativ“ wollen mit der Auszeichnung die positiven Leistungen von Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern würdigen und in den Vordergrund der öffentlichen Wahrnehmung rücken. Der hochrangig besetzten Wettbewerbs-Jury gehörten an: Frank Haubitz, Sächsischer Staatsminister für Kultus a.D.; Dr. Stefanie Hubig, Ministerin für Bildung des Landes Rheinland-Pfalz; Dr. Anja Hagen, Mitglied der Geschäftsführung des Cornelsen Verlags; Prof. Dr. Olaf Köller, Geschäftsführender Direktor des IPN, Universität Kiel; Prof. Dr. Kathrin Fussangel, Professorin für Empirische Schulforschung an der Bergischen Universität Wuppertal; Prof. Dr. Jürgen Baumert, Direktor am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung Berlin; Martin Spiewak, Mitglied der Redaktion Wissen der Wochenzeitung DIE ZEIT; Donata Vogtschmidt, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Landesvorstand der Landeschülerversammlung Thüringen. Darüber hinaus vertreten Prof. Susanne Porsche, Initiatorin des Deutschen Lehrpreises bei der Vodafone Stiftung, Inger Paus, Vorsitzende der Geschäftsführung der Vodafone Stiftung Deutschland, und Prof. Dr. Susanne Lin-Klitzing, Bundesvorsitzende des Deutschen Philologenverbandes, die Träger des Wettbewerbs.

Hinweis für die Redaktionen: Ausführliche Informationen und druckfähige Fotos von der Preisverleihung und allen Preisträgern stehen zum kostenfreien Download in der digitalen Pressemappe auf [www.lehrerpreis.de/preisverleihung](http://www.lehrerpreis.de/preisverleihung) zur Verfügung.

Für Rückfragen:

Deutscher Philologenverband  
Eva Hertzfeldt  
Tel. 0172 / 305 08 67  
E-Mail: [presse@lehrerpreis.de](mailto:presse@lehrerpreis.de)

[www.lehrerpreis.de](http://www.lehrerpreis.de)  
[www.facebook.com/lehrerpreis](https://www.facebook.com/lehrerpreis)  
[twitter.com/Lehrerpreis](https://twitter.com/Lehrerpreis)  
[www.youtube.com/user/Lehrerpreis](https://www.youtube.com/user/Lehrerpreis)